



# Mehrwert von FTI-Projekten im Rahmen von Logistik 2030+

FFG- Vernetzungsveranstaltung

09.06.2021

**Stadt  
Wien**

Stadtentwicklung  
und Stadtplanung



# Aktionsplan Logistik 2030+

35 Maßnahmen in 8 Themenclustern

## LOGISTIK- FLÄCHEN

VORAUSSCHAUEND PLANEN  
UND SICHERN

Schwerpunkte: Flächenwidmung / Flächennutzung

## NACHHALTIGE LOGISTIKKONZEPTE

BEI UNTERNEHMEN UND GROSSPROJEKTEN  
UNTERSTÜTZEN

Schwerpunkte:  
Werkverkehr / Baustellen / Schiene

## DIGITALE INFORMATIONEN UND SERVICES

ZUR EFFIZIENZSTEIGERUNG UND  
OPTIMIERUNG EINSETZEN

Schwerpunkte:  
Navigationsdaten / intelligente Multifunktionsflächen

## GÜTER- KONSOLIDIERUNG

MIT HILFE NEUER GESCHÄFTSMODELLE  
VORANTREIBEN

Schwerpunkte:  
Güterverkehrszentren / HUBs / Konsolidierung



## RAHMEN- BEDINGUNGEN

FÜR EINE NACHHALTIGE ENTWICKLUNG FESTLEGEN

Schwerpunkte:  
Koordination / Steuerung / Regulative

EFFIZIENTE

## LÖSUNGEN FÜR DIE PAKET- ZUSTELLUNG

ENTWICKELN UND UMSETZEN

Schwerpunkte:  
Last Mile / Boxen / Parkgaragen

ANREIZE FÜR

## BESCHLEUNIGTE FUHRPARK- UMSTELLUNGEN

SCHAFFEN

Schwerpunkte:  
alternative Antriebe / postfossile Mobilität

## LEISTUNGEN UND KOSTEN

DER LOGISTIK AKTIV KOMMUNIZIEREN

Schwerpunkte:  
Standards / Bewusstseinsbildung





## Erkenntnisse, Mehrwert, Herausforderung

- Ein Hub kann 200.000 Personen versorgen, mit einem Paketaufkommen von 28.000
- Positive Umwelteffekte (3 Midi-Hubs innerhalb vom Gürtel reduzieren gefahrenen Kilometer um 1/5 und die Emissionen (CO2, Nox..) um 1/4)
- Zusätzliche Reduktion bei konsolidierter Abwicklung ist minus 1%
- kooperative Geschäftsprozesse sind machbar
- Betrieb unter derzeitigen Rahmenbedingungen nicht kostendeckend
- Aufbereitung von kritischen Rahmenbedingungen (Kartellrecht, Flächenverfügbarkeit, Auswirkungen auf Bevölkerung, Finanzierung..)
- Abschätzung von Größenordnung von Flächenbedarf und Versorgungsgebiete von zentrumsnahen mittelgroßen Hubs
- Grobabschätzung der Umweltauswirkungen der kooperativen Abwicklung
- Datengrundlagen
- Nachfolgeprojekt AIT/MA 18: konkrete Abschätzung des Verkehrsaufkommens und Emissionen in Abhängigkeit von Konsolidierungsart und Fahrzeugen

Positive Umwelteffekte, aber realpolitisch spricht viel dagegen. Rahmenbedingungen nicht vorhanden. Weiterverfolgung offen.

# Gümore (FFG)

Güterverkehrsmodell für die Ostregion

## Erkenntnisse, Mehrwert, Herausforderung

- Umlegung der Güterströme (in Tonnen) für die 6 wichtigsten Gütergruppen in Bestand und Prognose
- Umlegung in LKW-Fahrten in Bestand und Prognose
- Der eigenständige Modellansatz hat sich bewährt
- Die Modell-Software ist auf [GitLab.org](https://gitlab.com) als Open Source verfügbar
- GÜMORE soll als Grundlage für Folgeprojekte im FFG-Call erwähnt werden
- Kombination unterschiedlicher Daten
- Dienstleistungen über Gümore möglich (Verwaltung, Privatwirtschaft)

Wirtschaftsprognose (Arbeitsplätze und Wirtschaftsentwicklung), Laufende Aktualisierung des Modells, Anwendungsfälle

## Schnurrr (FFG)

Entwicklung und Erprobung eines mobilen Systems zur Erfassung der temporären Belegung von Zonen für den ruhenden Güterverkehr

## Erkenntnisse, Mehrwert, Herausforderung

- online verfügbare Belegungsdaten unterstützen die Planung und Validierung von Ladezonen
- Verbesserung von Prognosen von Stellplatz-Informationssystemen
- Infrastruktur ins Vehikel und nicht in die Straße integrieren
- Transportfahräder konnten nicht detektiert werden
- Technisch einfache Lösung der „Digitalisierung“ von Stellplätzen
- Use Cases
- Wird seitens der Stadt nicht mehr weiter verfolgt

Funktioniert, entspricht aber nicht mehr der C-ITS-Strategie der Stadt Wien

## Remi-Hub (FFG)

Nutzbarkeit von ÖV-Betriebsflächen für nachhaltige City-Logistik

### Erkenntnisse, Mehrwert, Herausforderung

- Konzeption einer multimodalen (motorisiert, nicht-motorisiert, schienengebunden) Logistikkette möglich
- Konsolidierung an den Remisenstandorten funktioniert grundsätzlich
- White-Label-Konsolidierung schwierig
- Chance als Standorte für Einzelunternehmen
- Effiziente Nutzung von städtischen ÖV-Flächen (Remisen) für temporäre City-Hubs

#### Use cases



Stadt  
Wien



Nachhaltige  
Logistik 2030+  
Niederösterreich-Wien

## Ladezonenrechner (keine Förderung)- im Laufen

GIS-Tool und empirische Kennwertermittlung zur Abschätzung des Güterverkehrsaufkommens für ein Ladezonenmanagement

### Erkenntnisse, Mehrwert, Herausforderung

- Kennwerte des Güterverkehrs für Ladetätigkeiten nach Branchen und Nutzung
- Grundlagen für ein dynamisches Ladezonenmanagement

# Logstep (SCHIG) – im Laufen

Logistic Solutions for Technical Personnel

## Erkenntnisse, Mehrwert, Herausforderung

- Getrennte Abholung, Transport und Lagerung von Materialien und Werkzeugen („Handwerkertaxi“)
- Unabhängig vom Einsatzort
- Erfahrungen des privat initiierten Projektes (Firma Kone) für andere Anwendungsfälle

Skalierbarkeit



Nachhaltige  
Logistik 2030+  
Niederösterreich-Wien



# Out of the box (interne Stadtwerke-Förderung) – im Laufen

Abholboxen für Wien

## Erkenntnisse, Mehrwert, Herausforderung

- Errichtung eines flächendeckenden Netzwerkes von White-Label-Abholboxen von A 1 auf Standorten der WIENER STADTWERKE-Unternehmen
- Ableitung von verkehrspolitischen Begleit- und Folgemaßnahmen zur Bündelung der Logistikströme (technische und rechtliche Rahmenbedingungen)
- Aufbau einer „städtischen“ Online-Plattform in Wien für Boxenbelieferungen, Integration in die städtischen Applikationen
- Skalierbarkeit der Boxen auf städtischen Flächen und darüber hinaus (Stadtwerke, Wiener Wohnen, Wipark..)
- CO<sub>2</sub>-Reduktion durch Bündelung der Verkehre

Ableitung von Verkehrspolitische Rahmenbedingungen



# Angelika Winkler

Stadtentwicklung und Stadtplanung Wien



Nachhaltige  
**Logistik 2030+**  
Niederösterreich-Wien

**Stadt  
Wien**

Stadtentwicklung  
und Stadtplanung

